

Rundbrief zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen

Nr. 55 – 04.04.2021



Aus dem Inhalt

Vorwort

Die Online-Kartierungen des Arbeitskreises

Rückblick auf Veranstaltungen 2020

- Tagung „Methoden der Feldherpetologie“

- Workshop: Die Kreuzkröte im Strukturwandel des Ruhrgebietes

- Kurs zum technischen Amphibienschutz

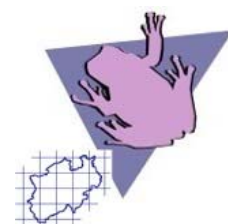
BANU-Projekt Artenkennerinnen und Artenkenner

Rote Listen

Veröffentlichungen zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen 2020

Arbeitstreffen der Projektgruppe

Der Arbeitskreis im Internet





Inhalt

Vorwort	3
Die Online-Kartierungen des Arbeitskreises	4
Rückblick auf Veranstaltungen 2020	7
Tagung „Methoden der Feldherpetologie“	8
Workshop: Die Kreuzkröte im Strukturwandel des Ruhrgebietes	9
Kurs zum technischen Amphibienschutz	10
BANU-Projekt Artenkennerinnen und Artenkenner	11
Rote Listen	11
Veröffentlichungen zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen 2020 (Auswahl)	12
Arbeitstreffen der Projektgruppe	13
Der Arbeitskreis im Internet	14
Impressum	14



Vorwort

Eine Pandemie, verursacht durch ein neues Corona-Virus, hat die Welt jetzt seit mehr als einem Jahr im Griff. Als uns Anfang 2020 die ersten Nachrichten aus China erreichten war noch nicht absehbar, was das für uns alle bedeuten würde. Aus einer lokalen Epidemie in China wurde innerhalb von wenigen Wochen eine weltweite Pandemie unabsehbaren Ausmaßes. Noch im Februar lief alles wie gewohnt. Der Workshop zur Kreuzkröte im Ruhrgebiet in der NUA in Recklinghausen fand problemlos statt. Ein Höhepunkt war dann die Tagung zu Feldmethoden am Umweltforschungszentrum Leipzig wenige Tage später. Anfang März war die Situation bereits sehr kritisch. Die öffentliche Tagung der Akademie für ökologische Landesforschung „Aktuelle Schlaglichter zu Stand und Zukunft der Biodiversität in Westfalen“ im Plenarsaal des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in Münster am 07. März konnte noch stattfinden und war auch gut besucht. Bereits wenige Tage später, am 11. März, stufte die Weltgesundheitsorganisation WHO die sich rasant ausbreitende Infektionskrankheit als weltweite Pandemie ein. Wenige Tage später wurde das Leben in Deutschland weitgehend heruntergefahren. Nahezu die letzten Veranstaltungen, auch für uns Feldherpetologen und Naturschützer, fanden dann auch im Februar und März statt. In der Folge fielen die allermeisten geplanten Veranstaltungen (vgl. Rdbr. 54) aus. Fast alle geplanten Seminare mussten abgesagt werden, die Planung einer Exkursion wurde auf Eis gelegt und leider mussten wir auch unsere alljährliche Jahrestagung mit gewöhnlich mehr als 80 Teilnehmern absagen. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung wäre weder erlaubt noch verantwortbar gewesen. Auch der verbliebene Kurs zum technischen Amphibienschutz wurde hinsichtlich der Teilnehmerzahl deutlich reduziert.

Noch kurz vor Weihnachten 2020 wurde ein erster Impfstoff zugelassen und Anfang Januar 2021 ein weiterer. Impfzentren haben überall ihre Tore geöffnet und auch Hausärzte beteiligen sich an den Impfungen. Zurzeit sind es noch sogenannte, vulnerable Gruppen, die Anspruch auf eine Impfung haben, aber es ist zu hoffen, dass bald weitere Bevölkerungsgruppen folgen. Grund jedenfalls optimistisch auf das weitere Jahr zu schauen. Da die Situation mit der Corona-Pandemie dennoch weiterhin sehr unklar bleibt, wissen wir noch nicht, welche unserer Veranstaltungen und in welchem Umfang stattfinden werden. Die Kurse in den kommenden Wochen werden wir nochmals ausfallen lassen. Was im Sommer und Herbst sein wird, wissen wir noch



nicht. Wir bitten Sie daher, die Informationen zu möglichen Veranstaltungen auf der Internetseite des Arbeitskreises zu verfolgen.

Parallel zur Pandemie bei uns Menschen breitet sich auch die Salamanderpest, verursacht durch den Chytridpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal), immer weiter aus. Befallene Feuersalamander wurden an einer Reihe neuer Standorte im Ruhrgebiet und im Bergischen Land festgestellt. Auch ein Kammolch-Vorkommen in der Rheinaue bei Duisburg ist betroffen. Es ist durchaus ähnlich dramatisch wie bei Covid-19, doch während an der Viren-Erkrankung des Menschen weltweit zehntausende Mediziner und Biologen forschen, sind es bei der Salamanderpest verständlicherweise nur wenige.

Dr. Christian Göcking wurde auf der Jahrestagung der Akademie für ökologische Landesforschung am 07.03.2020 der Akademie-Förderpreis für seine Freilanduntersuchungen zu Kammolchen im Münsterland überreicht. Zum erfolgreichen Abschluss seiner Dissertation und zum ehrenvollen Preis darf der Unterzeichner im Namen des gesamten Arbeitskreises herzlich gratulieren.

Hagen, 04.04.2021

Martin Schlüpmann

Die Online-Kartierungen des Arbeitskreises

Martin Schlüpmann

Unser Arbeitskreis nutzt mehrere Online-Foren zur Sammlung der Beobachtungsdaten, über die in der Summe fast 30.000 Beobachtungen gesammelt wurden (Tab. 1).

Seit 2012 gibt es ein eigenes System, das über unsere Homepage erreichbar ist (HF NRW), seit 2017 kann auch nrw.observation.org, eine Unterseite des internationalen [Observation.org](http://observation.org) (Obs) genutzt werden. Bezogen auf die Meldungen aktueller Beobachtungen gehen unter nrw.observation.org inzwischen etwa zehnmal so viele Daten ein. Anderweitig übermittelte Daten werden aber derzeit in der eigenen SQL-Datenbank eingespeist, was für 2020 mit den Daten der Landschaftsstation im Kreis Höxter einen erheblichen Datenzuwachs bedeutete (in der Summe für 2020 3.356). Dazu sei Dr. Burkhard Beinlich und seinem Team nochmals herzlich gedankt. Zwei weitere Datenpakete müssen noch angepasst werden und können hoffentlich in Kürze eingelesen werden. Die Nachweise der Ringelnatter (*Natrix natrix*) in HF NRW



sind vor allem im Westen tatsächlich eher Barren-Ringelnattern (*Natrix [n.] helvetica*) bzw. in weiten Teilen des Landes auch Mischformen, die phänotypisch weder eindeutig der einen noch der anderen Form zuzurechnen sind. Hier muss die Datenbank noch angepasst werden.

Für 2020 wurden erstmals auch die Daten aus iNaturalist (iNat) genutzt. iNat ist als Plattform zur Meldung von Beobachtungen auf Initiative der California Academy of Sciences und der National Geographic Society entstanden. Da die Daten in iNat nicht endgültig durch autorisierte Personen validiert werden, hat M. Schlüpmann die Meldungen für NRW vollständig gesichtet (im Zweifel gilt nur diese ID). Fast alle Beobachtungen sind mit Foto(s) oder Audiodateien hinterlegt. Um die Daten in iNat regelmäßig abrufen zu können, wurde im System ein eigenes Projekt eingerichtet, dem sich einige der Beobachter spontan angeschlossen haben. Der Datenbestand in iNaturalist ist überschaubar, bietet aber eine willkommene Ergänzung zu den beiden oben genannten, primär genutzten Systemen. 1057 Beobachtungen aus iNat sind nutzbar, aber 68 Datensätze mussten wegen ihrer unzureichenden Verortung (Meldungen auf Rasterflächenbasis) leider verworfen werden.

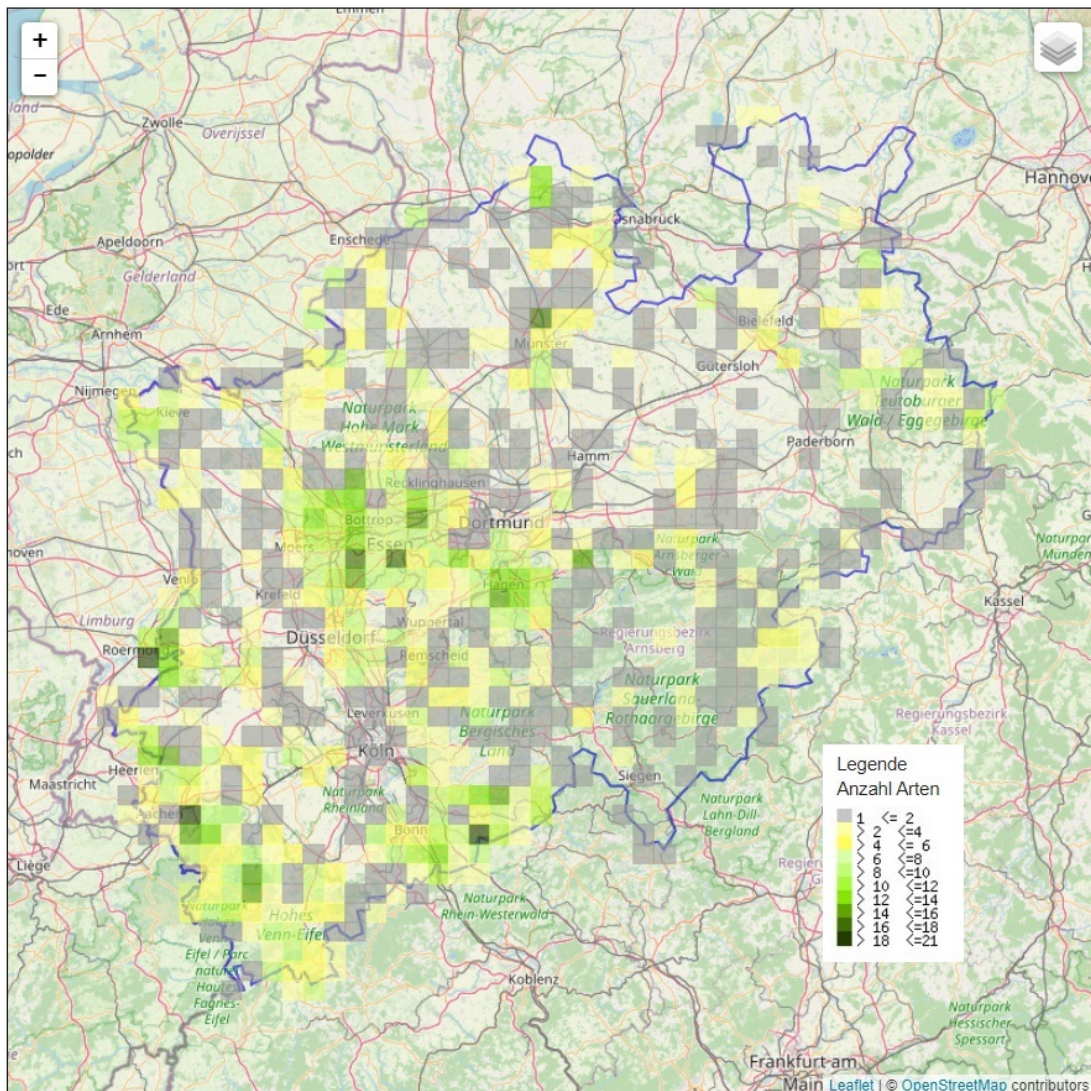
Über nrw.observation.org erreichten uns für das Jahr 2020 3.181 Beobachtungen (2019: ca. 2.300) von ca. 300 Meldern (2019: 208). Weitere Daten wurden für frühere Jahre eingetragen. Insgesamt lagen dort Ende 2020 13.331 Datensätze vor, wobei einige ältere Datensätze unklarer Herkunft inzwischen entfernt wurden. Interessant ist, dass trotz zunehmender Datenmenge die Beobachtungen von Grasfröschen zuletzt abgenommen haben (2018 5.800 Exemplare, 2019: 4.450 und 2020 nur noch 3.300). Bei aller Zurückhaltung, die bei der Interpretation von Rohdaten geboten ist, scheint sich hier leider ein Trend abzuzeichnen, der durch die trockenen Sommer ja auch plausibel wäre. Umso wichtiger ist uns, dass auch die häufigen Arten regelmäßig gemeldet werden. Parallel gab es übrigens bei der Mauereidechse zwischen 2018 und 2020 etwa eine Verdoppelung der Anzahl der Beobachtungen/Jahr und eine Zunahme von 19 auf 31 Quadranten.

Auch Funde mit Maden der Krötengoldfliege (*Lucilia bufonivora*) sowie solche mit Chytridpilz-Befall (Bd, Bsal) können prinzipiell erfasst werden. Da sich Bsal nur im Labor bestätigen lässt, werden hier nur die Verdachtsfälle aufgeführt (reale Nachweise siehe bei Lötters et al. 2020). Manchmal werden Myiasis (Madenbefall) und Verdachtsfälle von Chytridpilz-Befall auch erst bei der Validierung von Fotos sichtbar! In iNaturalist sind die *Lucilia bufonivora*-Beobachtungen und die Bsal-Verdachtsfälle bislang keine eigenständigen Datensätze.



Tab. 1: Übersicht über die bislang gesammelten Daten und den Datenzuwachs 2020. HF NRW = eigenes Fundmeldesystem erreichbar über www.herpetofauna-nrw.de, Obs. = nrw.observation.org, iNat = iNaturalist.

Art (inkl. Gattung und Familie) Wissenschaftlicher Name deutscher Name		Meldesysteme				2020	
		alle	HF NRW	Obs.	iNat	HF NRW	Obs.
alle Beobachtungen; *Datenzuwachs (auch Beobachtungen vor 2020)		29644	15256	13331	1057	3356	3181
Heimische Amphibien und Reptilien	<i>Salamandra salamandra</i>	1373	637	694	42	105	264
	<i>Mesotriton alpestris</i>	2312	1415	828	69	312	148
	<i>Triturus cristatus</i>	753	619	127	7	11	18
	<i>Lissotriton helveticus</i>	570	338	230	2	176	56
	<i>Lissotriton vulgaris</i>	2210	1387	797	26	328	140
	<i>Lissotriton vulgaris/helveticus</i>	58	7	47	4		9
	<i>Alytes obstetricans</i>	761	174	585	2	6	205
	<i>Bombina variegata</i>	360	148	212		3	72
	<i>Pelobates fuscus</i>	59	27	32		1	1
	<i>Bufo bufo</i>	4881	2353	2323	205	292	394
	<i>Bufo calamita</i>	1477	438	1025	14	13	216
	<i>Bufo bufo/calamita</i>	6		6	-		
	<i>Bufo viridis</i>	124	60	61	3	3	19
	<i>Hyla arborea</i>	324	167	155	2	6	71
	<i>Rana arvalis</i>	142	67	70	5	1	6
	<i>Rana dalmatina</i>	25	15	10		1	5
	<i>Rana temporaria</i>	3659	1893	1633	133	253	294
	<i>Rana spec.</i>	6		5	1		1
	<i>Pelophylax ridibundus</i>	113	50	56	7	2	22
	<i>Pelophylax lessonae</i>	166	79	84	3	1	14
	<i>Pelophylax esculentus</i>	556	192	363	1	3	105
	<i>Pelophylax esculentus/lessonae</i>	12	12	-	-	1	-
	<i>Pelophylax sp.</i>	1283	597	521	165	3	166
	<i>Anguis fragilis</i>	2010	1284	633	93	658	181
	<i>Lacerta agilis</i>	1582	1097	438	47	694	68
	<i>Zootoca vivipara</i>	1291	476	776	39	104	182
	<i>Podarcis muralis</i>	814	228	531	55	16	145
<i>Natrix helvetica</i>	215	80	106	29	5	59	
<i>Natrix natrix</i>	394	9	374	11	4	123	
<i>Natrix natrix/helveticus</i>	871	677	180	14	136	89	
<i>Coronella austriaca</i>	562	406	147	9	195	44	
<i>Vipera berus</i>	94	61	29	4	7	7	
Nichtheimische Amphibien und Reptilien	<i>Lithobates catesbeianus</i>	3	3				
	<i>Chelydra serpentina</i>	1	1				
	<i>Macrochelys temminckii</i>	1	1				
	<i>Emys orbicularis</i>	10	9		1		
	<i>Chrysemys picta</i>	1	1				
	<i>Chrysemys picta bellii</i>	3	3				
	<i>Graptemys geographica</i>	1		1			
	<i>Graptemys ouachitensis</i>	2	2				
	<i>Graptemys pseudogeographica</i>	7		4	3	2	2
	<i>Graptemys sp.</i>	6	2	3	1		2
	<i>Pseudemys concinna</i>	5	3	1	1		
	<i>Pseudemys nelsoni</i>	4		3	1		
	<i>Pseudemys rubriventris</i>	4		4			2
	<i>Pseudemys sp.</i>	7	2	4	1	3	3
	<i>Trachemys scripta</i>	57	10	30	17		5
	<i>Trachemys scripta elegans</i>	143	69	60	14	4	8
	<i>Trachemys scripta scripta</i>	114	49	56	9	1	9
	<i>Trachemys scripta troostii</i>	10		10			2
	Emydidae indet.	70	38	28	4		13
	<i>Lacerta bilineata</i>	1	1				
	<i>Natrix natrix persa</i>	5	3	2			1
	weitere Exotenfunde im Freiland			2			
Species, Genus indet.	Art, Gattung unbestimmt	54	18	29	7	4	8
Son.	<i>Lucilia bufonivora</i>	53	31	18	4	1	2
	<i>Batrachochytrium salamandrivorans</i>	19	17		2	1	



Stand der Kartierung in nrw.observation.org am Ende des Jahres 2020 (31.12.2020)

Rückblick auf Veranstaltungen 2020

Exkursionen und die Jahrestagung mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auch vier Amphibien- und Reptilienkurse im LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer und in der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet sowie der Methodenkurs zu Reusenfallen in der NUA mussten leider ausfallen. Im März und August konnten aber immerhin noch zwei Veranstaltungen mit Beteiligung des Arbeitskreises stattfinden.



Tagung „Methoden der Feldherpetologie“

Vom 08.-09.02.2020 veranstaltete die AG Feldherpetologie und Artenschutz in der DGHT auf Einladung von Prof. Dr. Klaus Henle die Tagung „Methoden der Feldherpetologie“ im Helmholtzzentrum für Umweltforschung in Leipzig. Die sehr hohen Anmeldezahlen erforderten schon bald einen Annahmestopp.

Zur gut besuchten Tagung waren auch eine ganze Reihe Referenten aus NRW angereist und beteiligten sich mit verschiedenen Beiträgen zur Baufeldfreimachung in Reptilienlebensräumen (U. Schulte). Ein „Herpetometer“ wurde vorgestellt (H. Klinger). Aktuelle Problemstellungen zu Batrachochytrium salamandrivorans (S. Steinfartz et al.) und zu Desinfektionsmaßnahmen (A. Geiger, A. Kronshage, M. Schlüpmann) wurden behandelt. Es wurde eine Übersicht über Methoden der Amphibienerfassung (A. Kupfer, M. Schlüpmann) und zum Online-Meldeforum Observation.org.

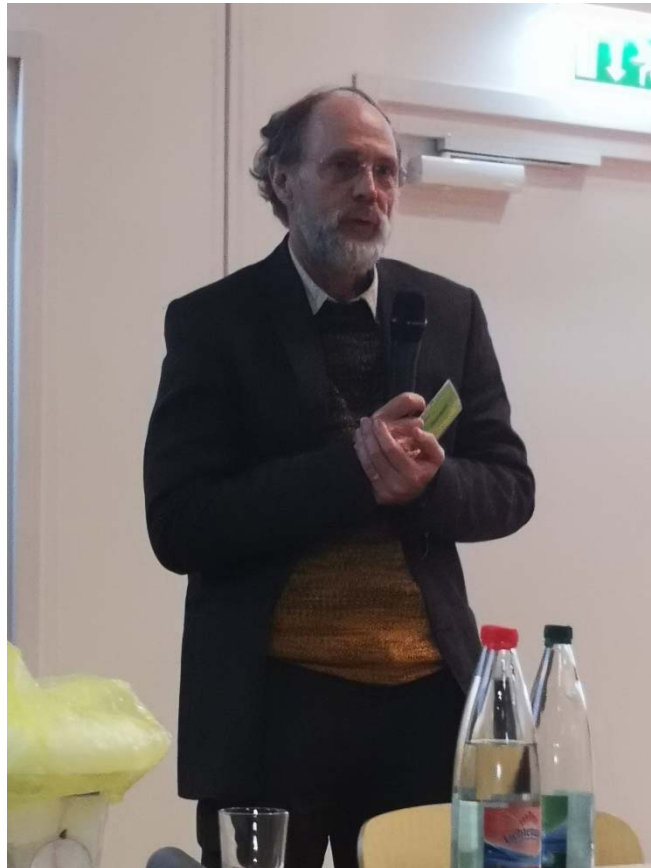


Abb. 1: Prof. Dr. Klaus Henle

(U. Haese, M. Schlüpmann) gegeben. Erfahrungen mit einer neu konstruierten Beutelboxfalle (S. Bodingbauer, L. Gemeinhardt, M. Schlüpmann) und zur Anwendung der Fang-Wiederaufnahme-Methode beim Kammmolch-Monitoring (J. Zurybida, S. Bodingbauer, L. Gemeinhardt, M. Schlüpmann) wurden vorgestellt. Präsentiert wurden auch beispielhafte Fälle zu Freilandstudien am Kammmolch (C. Göcking) sowie zur Wiederansiedlungen der Knoblauchkröte (C. Göcking, N. Menke).

Der Tagungsführer und viele Vorträge sind über die Homepage der DGHT-AG Feldherpetologie und Artenschutz abrufbar:

<https://feldherpetologie.de/tagungen/methoden-der-feldherpetologie-tagung/>



Abb. 2: Sven Bodingbauer



Abb. 3: Lara Gemeinhardt

Workshop: Die Kreuzkröte im Strukturwandel des Ruhrgebietes

Am 03.03.2020 hatten die Biologischen Stationen Westliches Ruhrgebiet und Östliches Ruhrgebiet, der Regionalverband Ruhr und der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW zu einem Workshop „Die Kreuzkröte im Strukturwandel des Ruhrgebietes“ in die Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) nach Recklinghausen eingeladen (Leitung Jürgen Heuser, M. Schlüpmann). Der Workshop war vollständig ausgebucht, es musste einem Teil der Interessenten leider abgesagt werden.

Die Kreuzkröte ist noch auf vielen Flächen im Ruhrgebiet vertreten und eine Leitart der Industriebrachen. Dennoch nehmen ihre Bestände auch hier ab. Die Kommunen des Ruhrreviers stehen in besonderer Verantwortung für ihren Schutz. Die Biologischen Stationen, der Regionalverband Ruhr, der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW und das LANUV arbeiten kooperativ mit den Städten und dem ehrenamtlichen Naturschutz zusammen an der Erhaltung der Art. Die artenschutzrechtlichen Bestimmungen erfordern oft nicht unerhebliche Geld- und Zeitaufwendungen und stehen zudem dem langfristigen Schutz einer Pionierart oft ungewollt entgegen. Die Anwendung des Artenschutzes auf Pionierarten sowie die Realisierung und Pflege von CEF-Maßnahmen waren daher zentrale Themen. Im Rahmen des Workshops wurden die realen Probleme beim Umgang mit dieser Art aufgegriffen und den Praktikern Gelegenheit zur Diskussion geboten. Nach jeweils kurzen Eingangsvorträgen zu den Blöcken wurde eine moderierte Diskussion geführt.

Dirk Bieker (RVR Ruhr Grün) stellte eingangs das Kataster und Schutzkonzept für die Kreuzkröte der beiden Biostationen und des RVR vor.

Themablock 1 (Moderation J. Heuser) erörterte die Frage, was grundsätzlich für den Schutz der Kreuzkröte notwendig ist. M. Schlüpmann stellte die Ökologie der Pionierart vor und erläuterte auf dieser Grundlage, was notwendig zur Erhaltung der



Art ist und Joanna Marks (Stadt Essen) berichtete über ihre Untersuchung von Industriebrachen als Ersatzlebensraum für die Kreuzkröte am Beispiel ausgewählter Standorte in Dortmund.

In der Diskussion wurden die Anforderungen der Kreuzkröte und insbesondere die Frage, wieviel Platz „ein Exemplar“ braucht und welche Bedeutung in diesem Zusammenhang die Qualität der Maßnahmen hat, erörtert.

Themenblock 2 (Moderation Gunnar Jacobs) widmete sich der ökologischen Baubegleitung und Baufeldfreimachung. Daniela Specht (Stadt Mülheim an der Ruhr) gab hierzu den Impulsvortrag aus der Praxis ihrer Arbeit. Die Methoden und die Beurteilung der Effizienz des Abfangens von Tieren sowie die vielen dabei auftretenden Probleme wurden hier diskutiert.

Die Probleme mit dem Artenschutz – Rechtsprechung und Praxis – waren Inhalt von Themenblock 3 (Moderation M. Schlüpmann). Katharina Pohlschmidt (Landesbüro der Naturschutzverbände) bot einen Überblick über das Artenschutzrecht und stellte heraus, dass dieses auch bei der Kreuzkröte wenig Spielraum bietet. Gunnar Jacobs (Emschergenossenschaft) berichtete aus der alltäglichen Praxis der Anwendung des Artenschutzes für die Kreuzkröte und forderte eine Neuausrichtung. Dr. Andreas von Lindeiner (LBV Landesbund für Vogelschutz in Bayern) zeigte die Möglichkeiten mit dem Konzept „Natur auf Zeit“ auf, wobei hier die Rohstoffindustrie und NABU/LBV im Süden Deutschlands erfolgreich zusammenarbeiten. Anschließend wurden die Aspekte Natur auf Zeit, der Begriff „Signifikanz“ in der Rechtsprechung, die Unvereinbarkeit des Artenschutzes mit dem Recht, die Kreuzkröte im Regelbetrieb und die gute fachliche Praxis lebhaft diskutiert.

Wie CEF-Maßnahmen in der Praxis umgesetzt werden können, wurde im Themenblock 4 (Moderation: Daniela Specht) behandelt. Beate Schmücker (Stadt Oberhausen) berichtete über die Erfahrungen in der Stadt Oberhausen und bot Diskussionsstoff auch für Fragen der Dauer und der Pflege von CEF-Maßnahmen.

Nach einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse wurde in der Abschlussdiskussion die Frage eines Positionspapiers und seiner Inhalte gestellt. (MS)

Kurs zum technischen Amphibienschutz

Der Amphibienkurs Teil II „Technischer Amphibienschutz“ konnte vom 12.-13.08.2020 im LWL-Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen wurde dieser Kurs mit den Kursleitern Arno Geiger und Andreas Kronshage erstmalig



angeboten. Der Kurs war frühzeitig ausgebucht, konnte aber aufgrund der Corona-Situation nur mit einer eingeschränkten Teilnehmeranzahl von 15 Personen stattfinden. Im Rahmen des Kurses wurde ein Überblick vor allem über den technischen Amphibienschutz an Straßen mit stationären und mobilen Schutzeinrichtungen sowie über rechtliche und planerische Grundlagen gegeben. Auch andere Aspekte wurden behandelt, wie z. B. Schutzmaßnahmen im Siedlungsbereich. Die Exkursionsorte lagen bei Westernkappeln, nahe des Flughafens Münster/Osnabrück und in Wuppertal. An den ausgewählten Standorten wurden vor Ort Themen aus der Praxis dargestellt, wie der Unterhaltungsaufwand, der Zustand, das Monitoring oder auch die Effizienzkontrolle der stationären Schutzanlagen.

BANU-Projekt Artenkennerinnen und Artenkenner

Der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) hat sich die Aufgabe gestellt, ein bundesweit einheitliches und modular aufgebautes Qualifizierungs- und Zertifizierungssystem zur Ausbildung und Prüfung von Artenkennerinnen und Artenkennern zu erarbeiten. Für die z. Zt. drei zu bearbeitenden Organismengruppen Feldornithologie, Feldbotanik und Herpetofauna wurden im Spätherbst die Arbeiten aufgenommen. Für den Part der Feldherpetologie wurde Arno Geiger in der Doppelfunktion seines dienstlichen Arbeitsplatzes, dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW) und unserem AK Amphibien und Reptilien NRW nominiert, mit dem Ziel, zusammen mit weiteren Herpetologen ein bundesweit einheitliches Ausbildungs- und Prüfungsprogramm zu erstellen, das auf drei Prüfungsstufen (Bronze, Silber, Gold) eine zertifizierte Abschlussprüfung ermöglicht. Die jahrelangen Erfahrungen unseres Arbeitskreises durch die Veranstaltung der Amphibien- und Reptilienkurse, die u. a. am LWL-Museum für Naturkunde am Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer stattfinden, werden hierbei sehr hilfreich sein.

Rote Listen

Die beiden Roten Listen für Kriechtiere und Lurche in Deutschland sind im Dezember auch redaktionell fertiggestellt worden Die Roten Listen sind auch online verfügbar: <https://www.rote-liste-zentrum.de>



Veröffentlichungen zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen 2020 (Auswahl)

- Bodingbauer, S.; Schlüpmann, M. (2020): Die Beutelboxreue – eine neue Wasserfalle zur Amphibienerfassung im Methodenvergleich nebst standardisierter Erfassung des Kammolches (*Triturus cristatus*). – Rana 21: 92-121.
- Bodingbauer, S.; Gemeinhardt, L.; Schlüpmann, M. (2020): Erfahrungen mit einer neuen Beutelboxfalle beim Fang von Molchen und Froschlurch-Larven. In: AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. 08.-09.02.2020. – UFZ, Leipzig. Programm und Zusammenfassungen: 10-11.
- Bothmann, F.; Buch, C.; Hennenberg, M.; Keil, M.; Keil, P.; Kemper, D.; Kowallik, C.; Lux, E.; Rautenberg, T.; Schlüpmann, M.; Snowdon, A.; Voigt, I. (2020): Trägerschaft für den Emscher Landschaftspark. Evaluierungsbericht 2019. – Regionalverband Ruhr (Hrsg.), Essen, 116 S. Und online im Internet: https://www.rvr.ruhr/fileadmin/user_upload/01_RVR_Home/02_Themen/Umwelt_Oekologie/Emscher_Landschaftspark/PDFs/2019_2020__Evaluierungsbericht_Emscher_Landschaftspark.pdf.pdf
- Braunsdorf, J. (2020): Schutz des Feuersalamanders im LWL-Freilichtmuseum Detmold. Ein Artenhilfsprojekt im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Kreises Lippe. – Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde 89: 300-315.
- Geiger, A.; Haese, U.; Schlüpmann, M. (2020): Situation und Schutz der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) in Nordrhein-Westfalen. – Mertensiella 29: 83-98.
- Geiger, A.; Kronshage, A.; Schlüpmann, M. (2020): Fragen zur Desinfektion und zum Umgang mit Materialien bei Monitoring- und Amphibienschutzprojekten. In: AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. 08.-09.02.2020. – UFZ, Leipzig. Programm und Zusammenfassungen: 12.
- Haese, U.; Schlüpmann, M. (2020): Observation.org – eine internationale Online-Plattform zur Erfassung von Flora- und Fauna-Daten. In: AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. 08.-09.02.2020. – UFZ, Leipzig. Programm und Zusammenfassungen: 15.
- Huth, S.; Krebs, B.; Kirst, K.; Wagner, N. (2020): Die Gelbbauchunke im Schutzgebiet Binsfeldhammer im Raum Aachen (NRW): Gewässernutzung, Populationsgröße, demographische und morphologische Parameter. – Zeitschrift für Feldherpetologie 27: 51-67.
- Keil, P.; Buch, C.; Conrad, M.; Hellinger, S.; Kowallik, C.; Müller, S.; Niehuis, V.; Rautenberg, T.; Welsch, A.; Schlüpmann, M. (2020): Bericht für das Jahr 2019. – Jahresberichte der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet 17: 1-122. Und online im Internet: URL: <https://www.bswr.de/service/jahresberichte/index.php>
- Kronsbein, S. (2020): Der Fund einer Europäischen Sumpfschildkröte in Krefeld-Bockum im Jahr 1874 – ein Beitrag zur Verbreitung von *Emys orbicularis* am linken Niederrhein. – Natur am Niederrhein (N. F.) 35 (1): 42-48.
- Kupfer, A. & M. Schlüpmann (2020): Methoden der Amphibienerfassung – eine aktualisierte Übersicht. In: AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. 08.-09.02.2020. – UFZ, Leipzig. Programm und Zusammenfassungen: 19.
- Lötters, S.; Wagner, N.; Albaladejo, G.; Böning, P.; Dalbeck, L.; Düssel-Siebert, H.; Feldmeier, S.; Guschal, M.; Kirst, K.; Ohlhoff, D.; Preissler, K.; Reinhardt, T.; Schlüpmann, M.; Schulte, U.; Schulz, V.; Steinfartz, S.; Twietmeyer, S.; Veith, M.; Vences, M.; Wegge, J. (2020): The amphibian pathogen *Batrachochytrium salamandrivorans* in the hotspot of its European invasive range: past – present – future. – Salamandra 56 (3): 173-188.
- Nadjafzadeh, M.; Buschmann, H.; Schlüpmann, M. (Hrsg.) (2020): Verbreitung, Biologie und Schutz der Gelbbauchunke *Bombina variegata* (Linnaeus, 1758). – Mertensiella 29: 1-222.



- Prolingheuer, T.; Hannig, K.; Prolingheuer, B.; Schäfer, P. (2020) Die Amphibien und Reptilien einer Sandabgrabung bei Haltern-Flaesheim (Kreis Recklinghausen, Nordrhein-Westfalen). – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 94: 229-260.
- Riano, G.; Rodriguez, A.; Kirst, K.; Pröhl, H. (2020): Populations genetics of the yellow-bellied toad (*Bombina variegata*) in the area of Stolberg (Germany). – Mertensiella 29: 65-71.
- Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 1-64. Online: https://www.rote-liste-zentrum.de/files/NaBiV_170_3_Rote_Liste_Reptilien.pdf.
- Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 1-90. Demnächst auch online: <https://www.rote-liste-zentrum.de>
- Schlüpmann, M. (2020): Beobachtungen an Blindschleichen (*Anguis fragilis*) im Raum Hagen – Altersstruktur, Geschlechterrelation, Morphometrie und Phänologie. – Rana 21: 34-43.
- Schlüpmann, M. (2020): Die Blindschleiche (*Anguis fragilis*) – oft verkannt. – Hohenlimburger Heimatblätter für den Raum Hagen und Iserlohn 81 (11): 439-445.
- Schlüpmann, M. (2020): Wo lebten Gelbbauchunken (*Bombina variegata*) in der historischen Kulturlandschaft? – Mertensiella 29: 15-25.
- Schulz, V.; Schulz, A.; Klamke, M.; Preissler, K.; Sabino-Pinto, J.; Müsken, M.; Schlüpmann, M.; Heldt, L.; Kamprad, F.; Enss, J.; Schweinsberg, M.; Virgo, J.; Rau, H.; Veith, M.; Lötters, S.; Wagner, N.; Steinfartz, S.; Vences, M. (2020): *Batrachochytrium salamandrivorans* in the Ruhr District, Germany: history, distribution, decline dynamics and disease symptoms of the salamander plague. – Salamandra 56 (3): 189-214.
- Von Bülow, B.; Kupfer, A. (2020): Körpergrößen juveniler Nördlicher Kammolche (*Triturus cristatus*) in Abhängigkeit von Wasserständen. – Rana 21: 181-184.
- Weddeling, K.; Dierichs, C.; Rothenwöhrer, C. (2020): Erfüllen Amphibienleitanlagen ihren Zweck? Ein Fallbeispiel von der K25 im Siebengebirge bei Bonn (NRW). Zeitschrift für Feldherpetologie 27: 184-195.
- Zurybida, J.; Schlüpmann, M. (2020): Beutelboxreusen, Eimerreusen und Flaschenreusen in vergleichenden Experimenten. – Rana 21: 122-237.
- Zurybida, J.; Gemeinhardt, L.; Bodingbauer, S.; Schlüpmann, M. (2020): Erfahrungen bei Populationsgrößen-schätzungen von Kammolch-Populationen durch Fang-Wiederauffang. In: AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. 08.-09.02.2020. – UFZ, Leipzig. Programm und Zusammenfassungen: 26-27.

Arbeitstreffen der Projektgruppe

Am 26.02.2020 traf sich die Projektgruppe, die den Arbeitskreis koordiniert. Neben einem Rückblick auf die Jahrestagung 2019, wurden die Veranstaltungen für 2020 (Tagung, Exkursionen, Rote Liste-Treffen) besprochen. Diese mussten dann fast alle wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Auch die weitere Ausbreitung von *Batrachochytrium salamandrivorans*, das Spannungsfeld „Artenschutz und Pionierarten“, die Datenerfassung und Informationsmaterialien des Arbeitskreises etc. waren weitere Themen.



Der Arbeitskreis im Internet

Aufgrund technischer Schwierigkeiten am privaten PC lag die ehrenamtlich betriebene Homepage www.herpetofauna-nrw.de sehr lange brach. Die Probleme sind inzwischen behoben, so dass die Seiten endlich wieder aktualisiert werden konnten. Der Arbeitskreis betreibt zudem auch auf Facebook eine eigene Seite und eine interaktive Gruppe, über die Aktuelles ausgetauscht und manchmal diskutiert wird.

Homepage: www.herpetofauna-nrw.de/

Facebookseite: <https://www.facebook.com/herpetofauna.nrw>

Facebook-Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/337989293384507>

Akademie: <https://www.akademie-landesforschung.de/arbeitskreise/amphibien-und-reptilien/>

Observation.org: <https://nrw.observation.org/>

iNaturalist: <https://www.inaturalist.org/projects/herpetofauna-von-nordrhein-westfalen>

Befördert durch die öffentliche Präsenz erreichen den Projektgruppenleiter immer wieder telefonisch oder per E-Mail Anfragen wegen der Bestimmung von Tieren oder auch wegen Naturschutzproblemen. Alle Anfragen werden nach Möglichkeit beantwortet.

Impressum

Rundbriefe zur Herpetofauna von NRW Nr. 55 – April 2021 Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Herausgeber: Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen – eine Projektgruppe der Akademie für ökologische Landesforschung e. V.

Redaktion, Texte und Layout: Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen

Texte: Martin Schlüpmann, Arno Geiger, Ulrich Haese, Andreas Kronshage, Thomas Mutz & Daniela Specht

Titelbild: Schlingnatter aus Hagen-Hohenlimburg. Das Tier wurde in einem Garten am Rande einer Garagenmauer entdeckt. Foto: Martin Schlüpmann

Fotos: Martin Schlüpmann; Scan: Martin Schlüpmann

E-Mail: herpetofauna@ish.de

Internet: <http://www.herpetofauna-nrw.de>

